



**Ich mach' mir die Welt,
wie sie mir gefällt!**

RiSiKo '07

Reader zum
rheinland-pfälzischen
SchülerInnen-Kongress

**09.-11. März 2007
Uni Koblenz**

Inhaltsverzeichnis

Seite 3 – Begrüßung

Seite 4 – Grußwort des Ministerpräsidenten

Seite 5 – Der/die perfekte RiSiKo-TeilnehmerIn

Seite 6 – Zeitplan

Seite 7/8 – Organisatorisches, Impressum

Seite 9 – Die Veranstalterin LSV RLP

Seite 10-18 – Die Workshops

Seite 20 – Die Regionalen Arbeitskreise (RAKe)

Seite 21 – Engagement nach RiSiKo: Get Active

Seite 22 – Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen.

Seite 23 – Es ist nicht deine Schuld, dass Schule ist, wie sie ist, es wär'...

Seite 24 – Der Klassenrat

Seite 25 – Wie organisiere ich eine Demo?!

Seite 27 – YouthBank

Seite 28/29 – Das Orga-Team

Seite 30/31 – Die UnterstützerInnen

>>> Rückseite – Lageplan Campus



Liebe RiSiKo07-Teilnehmerin, lieber RiSiKo07-Teilnehmer,

du hast es geschafft. Du bist auf dem rheinland-pfälzischen SchülerInnenkongress „RiSiKo07“. Dich erwarten drei Tage Diskussionen, Politik, Kultur und Spaß.

Wenn man in Deutschland über Bildungspolitik diskutiert, dann kommen meistens nur PolitikerInnen, die sogenannten ExpertInnen und LehrerInnen- oder Elternverbände zu Wort. Eine Gruppe wird dabei immer vergessen – die SchülerInnen.

Dabei sind wir es doch, die die eigentlichen ExpertInnen von Schule sein sollten. Wir gehen jeden Tag zur Schule und bekommen die politischen Entscheidungen immer am eigenen Leib zu spüren. Und diese Entscheidungen werden immer unangenehmer: Höhere Leistungsanforderungen, verkürztes Abitur auf nur 12 Jahre, ständiger Stundenausfall, Studiengebühren und eine immer stärker werdende Selektion.



Internationale Studien beweisen immer wieder auf neue, dass das deutsche Bildungssystem eines der schlechtesten in Europa ist. Die Politik will oder kann nicht auf diese Entwicklungen reagieren. Deshalb liegt es an den SchülerInnen, Schule endlich demokratisch zu verändern.

Mit neuen und mutigen Ideen wollen wir der Politik begegnen. Und da man alleine oftmals relativ wenig erreichen kann, haben sich drei LandesschülerInnenvertretungen zusammengeschlossen, um 2007 die SchülerInnenbewegung wieder in Gang zu bringen.

In Hessen fand vom 24.-26 Februar der „HeSchKong“ statt und letztes Wochenende waren die Bayern mit „basis07“ dran. Jetzt kommen wir mit „RiSiKo07“.

Lasst uns gemeinsam unsere Rechte verteidigen und Schule im Sinne der SchülerInnen verändern.

Ich wünsche euch im Namen des ganzen Organisationsteams viel Motivation, Spaß und Freude auf unserem Kongress.

Mit schülerInnenbewegten Grüßen

Max Pichl
(Kordinator des Kongresses)

Grüßwort

Bürgerschaftliches Engagement ist eine wichtige Voraussetzung für das Zusammenleben in einer demokratischen Gesellschaft. Ohne dieses Engagement wäre ein solidarisches Miteinander nicht möglich. Die jungen Menschen, die in der LandesschülerInnenvertretung die Interessen der Schülerinnen und Schüler an den Gymnasien und Gesamtschulen in Rheinland-Pfalz vertreten, handeln beispielhaft im Sinne des Allgemeinwohls. Mit ihrer Arbeit beweisen sie eindrucksvoll, dass Gemeinsamkeit stark macht und viel bewegen kann.

Der Kongress 2007 der LandesschülerInnenvertretung beschäftigt sich mit dem Thema Chancengleichheit, einem Thema, das für die Landesregierung eine große Bedeutung hat. Mehr Chancengleichheit ist ein zentrales Ziel der Bildungspolitik in Rheinland-Pfalz. Viele Projekte und Maßnahmen an den Schulen unseres Landes zielen darauf ab, allen Schülerinnen und Schülern durch ein qualitativ hochwertiges und differenziertes Bildungsangebot möglichst gute Chancen für ihren weiteren Lebensweg zu eröffnen.

Ich wünsche dem Kongress 2007 der LandesschülerInnenvertretung viele interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Der Kongress „RiSiKo07“ steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Kurt Beck.



Der/die perfekte RisikoteilnehmerIn...

...beschmutzt die Wände der Uni Koblenz nicht!

...läuft nicht mit Straßenschuhen durch die Turnhalle!

...lässt seinen/ihren Müll nicht liegen, sondern räumt diesen immer in die dafür vorgesehenen Behälter!

...raucht nur in den dafür vorgesehenen Bereichen!

...nimmt Rücksicht auf die anderen TeilnehmerInnen!

...kötzt nicht in irgendwelche Ecken, sondern ruft Helferteammitglieder zu Hilfe :-)

...hat das ganze Wochenende lang Spaß!

...und verändert seine/ihre Schule nach dem Kongress!



Zeitplan

Freitag, 09. März 2007

Bis 17.00 h Anreise

18.00 h Eröffnungsveranstaltung mit Staatssekretär Michael Ebling

19.30 h Abendessen

20.30 h Kennenlernen in den Regionalen Arbeitskreisen

22.00 h Kulturabend

23.00 h Mitternachtsdiskussion

Samstag, 10. März 2007

09.00 h Frühstück

10.00 h Morgenplenum mit Claudia Roth (Parteivorsitzende von Bündnis90/Die Grünen)

11.00 h Workshops Phase I

13.00 h Mittagessen

14.30 h Workshops Phase II

16.30 h Risiko07 Info-Messe

18.00 h Podiumsdiskussion

19.30 h Abendessen

20.30 h Treffen in den Regionalen Arbeitskreisen

22.00 h Kongress Party

Sonntag, 11. März 2007

09.00 h Frühstück

10.00 h Abschlussveranstaltung „Schule verändern“

ab 11.30 h Tschüss sagen, Ende des Kongresses

Organisatorisches:

Fahrtkosten

Wir erstatten allen TeilnehmerInnen von „RiSiKo07“ ihre Fahrtkosten. In deiner TeilnehmerInnentüte findest du einen Fahrtkostenantrag, den du einfach nach dem Kongress an uns ausgefüllt zurückschickst. Wichtig ist, dass du deine Fahrkarten auf die Rückseite des Antrages klebst und ihn unterschreibst. Ohne die Fahrkarten können wir dir die Kosten nicht erstatten!

Schicke den Fahrtkostenantrag bitte bis **spätestens 23. März 07** an:
LandeschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz
Kaiserstr. 26-30
55116 Mainz

Getränke

In der Nähe der Anmeldung wirst du einen Getränkestand der Workers Beer Company finden. Diese übernehmen die Getränkeversorgung für den Kongress. Bei ihnen bekommst du alle möglichen Getränke zum Einkaufspreis. Der Stand hat am Freitag ab 20.00 Uhr und am Samstag ab 17.00 Uhr geöffnet. Wasser erhältst du die ganze Zeit über kostenlos am Service-Point. Wir erheben lediglich 50 Cent Pfand auf die Flasche.

Feedbackbögen

In deiner TeilnehmerInnentüte findest du einen Feedbackbogen. Fülle diesen bitte während des Kongresses aus, denn wir wollen deine Meinung hören, damit unsere nächsten Veranstaltungen noch besser werden und deinen Wünschen entsprechen. Den ausgefüllten Bogen gibst du am Sonntag um 10.00 Uhr an der Anmeldung ab.

Fragen

Findest du den Workshopraum nicht? Weißt du nicht, wo die nächste Veranstaltung stattfindet? Wenn du während des Kongresses Fragen hast, kein Problem... Auf dem Kongress läuft ein 30köpfiges HelferInnenteam rum, das dir bei deinen Fragen weiterhelfen kann. Du erkennst die HelferInnen an den T-Shirts, auf denen „Masterplan“ steht.

Wenn du generelle Fragen zur SV-Arbeit hast und ein paar Tipps und Tricks suchst, wie deine SV besser werden soll, dann komm zum Service-Point, dort kann man dir weiterhelfen.

Für alle Fälle hier auch zwei Notrufnummern auf dem Kongress:
Hannah: 0170 / 590 91 51
Patrick: 0160 / 811 15 33

Organisatorisches / Impressum

Der Service-Point

Während des ganzen Kongresses findest du neben der Anmeldung den Service-Point. Dieser ist durchgängig besetzt. Beim Service-Point findest du...

...Menschen, die dir weiterhelfen können, wenn gerade keine HelferInnen in der Nähe sind.

...einen Zugfahrplan, damit du weißt, wie du am Sonntag nach Hause kommst.

...unser Fundbüro. Hier kommen alle Sachen hin, die ihr verliert oder in Räumen vergesst.

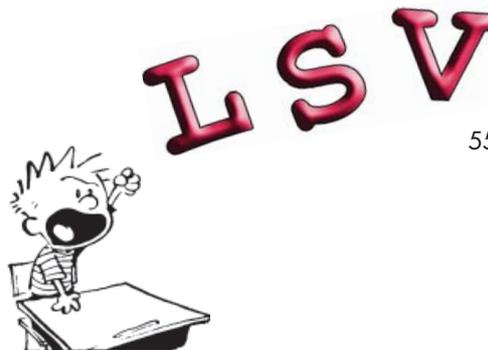
...den LSV-Shop mit Buttons und T-Shirts.

...Kästen für die Feedbackbögen.

...Fahrtkostenformulare, wenn dein eigenes verloren gegangen ist.

Film und Foto

Du hast auf dem Kongress viele tolle Bilder gemacht und Filme gedreht? Du willst, dass diese auch veröffentlicht werden? Kein Problem! Bei unserem Service-Point kannst du alle deine Bilder und Videos auf einen PC hochladen. Wir verwenden deine Bilder dann für unsere Dokumentation und sie kommen auf die Homepage der LSV.



Impressum:

Herausgeberin:
LandeschülerInnenvertretung
Rheinland-Pfalz
Kaiserstraße 26-30
55116 Mainz
www.lsv-rlp.de

V.i.S.d.P.:
Maximilian Pichl
Planigerstr. 49
55543 Bad Kreuznach

Layout:
Charlet Flauaus

Lektorat:
Dominik Rheinheimer

Redaktion: Hannah Zimmermann, Marie Preis,
Mia Adrian, Maximilian Pichl

Druck:
AStA Uni Mainz

Auflage:
400 Stück

März 2007

Die LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz (LSV RLP)...

- ...vertritt deine Meinung gegenüber der Öffentlichkeit
- ...engagiert sich für ein besseres Bildungssystem
- ...möchte Schule demokratisch gestalten
- ...organisiert für deine Schule SV-Seminare
- ...setzt sich für deine Rechte ein
- ...berät dich bei Problemen mit LehrerInnen und/oder DirektorInnen
- ...gibt deiner Meinung eine Stimme und
- ...verändert Schule.



Weitere Infos auf: www.lsv-rlp.de

Workshops

1. Länger gemeinsam Lernen

Spätestens seit der PISA-Studie ist wieder ein heftiger Streit in Deutschland darüber entstanden, ob wir ein dreigliedriges Schulsystem behalten sollen oder ob wir unseren skandinavischen Nachbarn folgen und landesweit Gesamtschulen einführen. Im Diskussionsforum „Länger gemeinsam Lernen“ kannst du deine Meinung dazu sagen.

Referent: **Georg Dumont** ist Lehrer an der IGS Mutterstadt und hat schon öfter Diskussionsforen zum Thema Schulstruktur gehalten. Außerdem ist er Mitglied der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.



2. Demokratisierung von Schule

Hast du eigentlich die Möglichkeit an deiner Schule selbst mitzubestimmen? Meistens werden die Entscheidungen nur von LehrerInnen oder dem Direktor/der Direktorin gefällt. SchülerInnen müssen frühzeitig in demokratische Prozesse miteingebunden werden. Wie das geht und was du an deiner eigenen Schule verändern kannst, erfährst du in diesem Workshop.

Referenten:

Vincent Steinl ist 20 Jahre jung und studiert in Berlin Techniksoziologie. Früher hat er als Schülersprecher des Spessart-Gymnasiums Alzenau und Landesvorstandsmitglied der LSV Bayern für die Rechte der SchülerInnen gekämpft. Er ist außerdem Gründungsmitglied des SV-Bildungswerks und dessen Vorsitzender.

Josef Blank ist 21 Jahre alt und studiert in Mainz Publizistik. Er war Koordinator von „basis05“ und war auch in der Aschaffener SchülerInnenvertretung aktiv. Heute ist er Geschäftsführer des SV-Bildungswerks.

3. 1,2,3...letzte Chance vorbei. Notensysteme in der Schule

Was sagen Noten eigentlich aus? Kann man die Leistung eines Menschen wirklich in Zahlen ausdrücken? Gibt es vielleicht andere Möglichkeiten der Bewertung? Und wie würden Schulen ohne Noten aussehen? Oder geht es letzten Endes doch einfach nicht ohne Noten? Diese Fragen diskutierst du in diesem Workshop.

Referenten:

Stefan Lange war lange Jahre in der LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz und der BundesschülerInnenvertretung aktiv. Zudem war er in der Servicestelle Jugendbeteiligung für den Bereich Ganztagschule mitverantwortlich. Heute studiert er in Berlin.

David Waldecker war zwei Jahre im Landesvorstand der LandesschülerInnenvertretung und hat schon häufiger Diskussionsforen zum Thema Noten veranstaltet. Er studiert Soziologie in Mainz und ist Mitglied von JungdemokratInnen/Junge Linke.

4. Freizeit adieu mit der Ganztagschule?

Wenn SchülerInnen das Wort Ganztagschule hören, denken sie erstmal, dass sie jetzt noch länger Schule haben und dazu haben ja bekanntermaßen die Wenigsten Lust. Aber Ganztagschulen haben ein ganz anderes Konzept als unsere normalen Schulen. Wie dieses aussieht, diskutierst du in diesem Workshop.

Referent:

Jürgen Tramm arbeitet in der Serviceagentur Ganztägig Lernen in Speyer der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, die das Ganztagschulprogramm inhaltlich begleitet.



Workshops

5. Bildung in der Globalisierung

Auch wenn man es nicht glaubt – über Bildung wird immer mehr auf europäischer Ebene entschieden. Dabei werden leider auch des öfteren Konzepte entworfen, die Schulen privatisieren wollen, so dass Bildung immer teurer wird und nicht mehr in staatlicher Hand liegt. Wie sich Bildung in der Globalisierung gestaltet, erfährst du hier.

Referent:

Peter Schönhöffer wohnt in Ingelheim und hat schon viele Seminare zum Thema Bildung in der Globalisierung besucht und selbst gehalten. Politisch aktiv ist er bei der außerparlamentarischen Organisation „attac“.



6. Rechtsextremismus

Rassismus und Diskriminierung verstärken sich in Deutschland zusehends. SchülerInnen nichtdeutscher Herkunft werden immer öfter zur Zielscheibe rechtsextremistischer Gewalttaten und gerade viele Jugendliche folgen diesem neuen Trend und tragen rassistische Symbole an ihrer Kleidung. Wie ist die rechte Szene aufgebaut? Wie sieht es bei uns in Rheinland-Pfalz gerade aus? Und was kann man gegen Rassismus tun? All diese Fragen bekommst du in diesem Workshop beantwortet.

ReferentInnen:

Das **Netzwerk für Demokratie und Courage** ist eine Initiative verschiedener Verbände in Rheinland-Pfalz. Ausgebildete TeamerInnen des NDC gehen an Schulen und veranstalten dort Projekttag und klären über Rassismus und Demokratie auf.

7. Integration in der Schule

Immer wieder gibt es in Deutschland Debatten darüber, wie AusländerInnen am besten bei uns integriert werden sollen. Da wird dann über das Erlernen der deutschen Sprache und über Einbürgerungstests viel diskutiert. Aber müssen nicht noch andere Wege beschritten werden, damit AusländerInnen hierzulande die gleichen Chancen wie alle anderen auch bekommen? Über Vorurteile gegenüber AusländerInnen und gelungene Formen der Integration wird in diesem Workshop geredet.

Referentin:

Christiane Böhm arbeitet für die SPD nahe Friedrich Ebert-Stiftung. Die FES ist eine gemeinnützige Institution, die sich den Werten der sozialen Demokratie verpflichtet fühlt. Die FES arbeitet sehr oft auch im Integrationsbereich und hat zu diesem Thema schon viele Studien veröffentlicht.

8. Lernen in anderen Ländern

In bildungspolitischen Debatten werden häufig über Länder wie Finnland oder Norwegen als beste Beispiele für erfolgreiche Bildung dargestellt. Laut internationalen Studien ist das Bildungssystem in Deutschland ziemlich erfolglos im Gegensatz mit denen anderer Staaten. Aber wie sieht es eigentlich in Europas Schulen aus? Eine Schülerin aus dem Ausland versucht mit euch diese Frage in Angriff zu nehmen.

Referentin:

Ingrid Gogl ist Vorstandsmitglied der europäischen SchülerInnenvertretung (Obessu) und ehemalige Vorsitzende der Aktion Kritischer SchülerInnen (aks) in Österreich. Heute studiert sie in Wien.



Workshops

9. Rhetorik

Eigentlich zählen in Diskussionen doch die besten Argumente – oder? Oftmals begeistern aber auch gerade die Menschen mit den inhaltlich schwächeren Aussagen. Um die eigenen Positionen und Ideen gegenüber der Direktorin oder dem Lehrer durchzusetzen, muss man nicht nur gute Ideen haben, sondern diese auch gut rüberbringen. In diesem Workshop lernst du Tipps und Tricks, wie du besser vor großen Versammlungen überzeugend reden kannst.

Referenten:

Björn Richter ist 27, studiert Politikwissenschaften in Berlin und war bis vor kurzem Vorstandssprecher der Jugendpresse Deutschland und Projektleiter der Jugendmedientage 2006 im Deutschen Bundestag.

Matthias Wanner ist 21 Jahre alt und war lange Zeit Mitglied des Münchner Schülerbüros. Während seiner Schulzeit hat er eine Facharbeit über Improvisationstheater geschrieben und half bei „basis05“ mit.

10. SchülerInnenzeitung

Recherchieren, Befragen, Berichten, Interviewen, Belauschen, Fotografieren, Kommentieren, Organisieren, Schreiben, Layouten... Schülerzeitung kann, wenn man sie professionell gestalten will, Journalismus pur sein. Über die Schülerzeitung erreicht ihr fast alle eure SchülerInnen und könnt euch selbst im Schreiben von Texten üben. Damit die Zeitung aber ein Erfolg wird, müsst ihr auch das nötige Know-How dazu haben. In diesem Workshop bringt euch eine erfahrene Referentin die wichtigsten Schritte auf dem Weg zu eurer gelungenen SchülerInnenzeitung bei.

Referentin:

Katrin Hünemörder, 26, ist Studentin der Politikwissenschaften und Sprecherin der European Youth Press.



11. How to SV?

Ihr seid gerade frisch in eure SchülerInnenvertretung gewählt worden? Aber was macht ihr jetzt eigentlich genau? Vielleicht das nächste Sportfest organisieren oder eine Party für alle Stufen planen? Sicherlich gehört das auch zur SV-Arbeit, aber die SV gibt einem noch viele andere Möglichkeiten. Vor allem ist SV auch politische Arbeit. Wie ihr am erfolgreichsten an eurer Schule SV-Arbeit machen könnt, bekommt ihr in diesem Workshop vermittelt.

Referent:

Andreas Schipling studiert heute BWL in Mainz und war Schüler-sprecher des Stefan-George-Gymnasiums in Bingen. Außerdem war er zwei Jahre lang im Vorstand der LandesschülerInnenvertretung Rheinland-Pfalz und deutscher Delegierter zur europäischen Schüler-Innenvertretung (Obessu).

12. Ausbildungsplätze

Ihr seid mit der Schule fertig und bewerbt euch für einen Ausbildungsplatz. Aber es hagelt nur Absagen und ihr findet keine Arbeit. So ergeht es zurzeit über 40.000 Jugendlichen in Deutschland. Auf welchem Weg können neue Ausbildungsplätze geschaffen werden? Und welche Tipps und Tricks verschaffen euch gar einen der wenigen Ausbildungsplätze? In diesem Workshop sollt ihr genau das erfahren.

ReferentInnen:

N.N., **DGBJugend**



Workshops

13. Studiengebühren

„Studiengebühren verschaffen der Uni mehr Qualität!“, „Studiengebühren sind unsozial!“, „Studiengebühren kommen nie!“. Solcherlei Phrasen hört man in den aktuellen Debatten überall. Nach der Bekanntgabe, dass es in Hessen Studiengebühren geben soll, gingen dort viele StudentInnen auf die Straße um zu demonstrieren. In Rheinland-Pfalz beteuert die Landesregierung schon seit langem, dass es keine Gebühren geben wird. Aber gibt es nicht auch „versteckte“ Gebühren? In diesem Workshop diskutiert ihr über die Situation der Unis in Deutschland und insbesondere in Rheinland-Pfalz und entwerft eure eigenen Ideen zu einer alternativen Finanzierung der Hochschulen.

ReferentInnen:

Torsten Bultmann lebt in Bonn und ist Geschäftsführer des Bunds demokratischer WissenschaftlerInnen. Er hat schon viele Texte zum Thema Studiengebühren verfasst.

Adeline Duvivier studiert in Mainz und ist dort in der Studierendenvertretung aktiv.

14. Moderation

Wer kennt das nicht – man will in der Klasse oder vor der Klassensprecherversammlung etwas erzählen und niemand hört einem zu. Oftmals endet alles in einem wirren Geschrei. In diesem Workshop befasst ihr euch mit Methoden der Moderation, wie ihr am besten eure Sitzungen plant und die besten Ergebnisse erreicht. Die Dinge, die ihr hier lernt, braucht ihr später überall im Leben.

Referentin:

Dorothee Büttner ist 17 Jahre alt und kommt aus Memmingen. Sie war Geschäftsführerin der LSV Bayern und hat letztes Wochenende „basis07“, den bayrischen SchülerInnenkongress organisiert.

15. Der soziale Tag

Die „Aktion Tagwerk“ unterstützt Entwicklungsprojekte in der Dritten Welt (z. B. in Ruanda oder in Nigeria). SchülerInnen gehen einen Tag lang arbeiten und spenden das Geld, was sie verdient haben, sozialen Zwecken. In vielen Schulen ist der soziale Tag zum festen Bestandteil des Schuljahres geworden. Aber für die SV, die den Tag normalerweise organisiert, bedeutet das auch viel Arbeit. In diesem Workshop erfahrt ihr, wie man einen solchen sozialen Tag an eurer Schule organisiert und lernt dabei gleich mit, wie man auch andere SV-Projekte realisieren kann.

ReferentInnen:
N.N., **Aktion Tagwerk**



16. Selbstbestimmt Lernen

Die Lehrpläne entscheiden darüber, was wir SchülerInnen lernen sollen. In Klassenarbeiten wird unser Wissen dann abgefragt. Aber oftmals lernt man Sachen in der Schule, die man später nie mehr braucht und für die man sich auch nicht interessiert. SchülerInnen des Bielefelder Oberstufenkollegs zeigen euch, wie es auch anders geht. An ihrer Schule lernen die SchülerInnen das, was sie wollen – und dabei auch Dinge, die wir auf den „normalen Schulen“ so nie lernen würden.

Referent:

Tobias Muno war lange Zeit in der LandesschülerInnenvertretung Nordrhein-Westfalen aktiv und kommt selbst von einer Schule aus Bielefeld, die neue Konzepte im Lernen ausprobiert.

Workshops

17. Projektmanagement

SchülerInnen haben Rechte und viele Möglichkeiten ihre Schule nach eigenen Bedürfnissen zu gestalten. Manchmal lässt man sie nicht, und wenn doch, geht bei der Durchführung hin und wieder etwas schief.

Wie man in seinem Team effektiv und am Ziel orientiert arbeiten kann, möchten wir dir in einem Grundlagenworkshop über Projektmanagement zeigen. Du erfährst, wie du deine Ziele realistisch formulierst und lernst Strategien kennen, wie du sie verwirklichst. Praxis und hilfreiche Tipps für neue Projekte an eurer Schule geben dir die Möglichkeit es auszuprobieren. Entscheidend ist, was du daraus machst!

Referentin:

Franziska Pohl arbeitet in der Servicestelle Jugendbeteiligung in Berlin. Die Servicestelle Jugendbeteiligung ist seit August 2001 Ansprechpartner für Jugendbeteiligungsprojekte in Deutschland.

18. Rechtsextremismus (2)

In vielen Schulen gibt es stärker werdende rechtsextremistische Einstellungen und Aktivitäten von SchülerInnen. Was kann getan werden, um dem etwas entgegenzusetzen? Die Idee demokratischer Schulentwicklung als Möglichkeit, die Gegenkräfte in der Schule zu stärken, wird in diesem Workshop vorgestellt und diskutiert.

Referentin:

Gabi Elverich studiert in Göttingen und ist bei der Heinrich-Böll-Stiftung aktiv.





Die Regionalen Arbeitskreise (RAKe):

In den Regionalen Arbeitskreisen triffst du auf SchülerInnen deiner Region. Ziel ist es, dass ihr euch besser kennen lernt, über eure Erwartungen an den Kongress redet, Ideen austauscht und Probleme bespricht, die an euren Schulen immer wieder auftauchen.

VertreterInnen der LandesschülerInnenvertretung werden diese Regionalen Arbeitskreis-Treffen leiten und während des Kongresses und auch danach deine AnsprechpartnerInnen sein.

Zu welchem RAK deine Schule gehört erfährst du aus der Karte auf dieser Seite des Readers! Wer das RAK-Treffen leitet, wird auf RiSiKo bekannt gegeben.

RAK 1: Altenkirchen | Bad Marienberg | Betzdorf | Dierdorf | Hamm | Horhausen | Marienstatt | Neustadt (Wied) | Westerburg | Wissen

RAK 2: Adenau | Andernach | Bad Neuenahr-Ahrweiler | Linz (Rh) | Mayen | Münstermaifeld | Neuwied | Remagen | Sinzig

RAK 3: Bad Ems | Bendorf | Boppard | Diez | Höhr-Grenzhausen | Koblenz | Lahnstein | Montabaur | St. Goarshausen | Vallendar

RAK 4: Bernkastel-Kues | Cochem | Daun | Gerolstein | Prüm | Traben-Trarbach | Wittlich

RAK 5: Alzey | Bingen | Ingelheim | Mainz | Nieder-Olm | Oppenheim | Wörrstadt

RAK 6: Bad Kreuznach | Bad Sobernheim | Birkenfeld | Hargesheim | Idar-Oberstein | Kastellauen | Kirn | Lauterecken | Meisenheim | Simmern | Stromberg

RAK 7: Biesdorf | Bitburg | Hermeskeil | Konz | Neuerburg | Saarburg | Schweich | Trier

RAK 8: Bad Dürkheim | Bolanden | Frankenthal | Grünstadt | Kirchheimbolanden | Ludwigshafen | Mutterstadt | Schifferstadt | Worms

RAK 9: Annweiler a. Trifels | Bad Bergzabern | Edenkoben | Germersheim | Haßloch | Herxheim bei Landau | Kandel | Landau (Pfalz) | Neustadt a. d. Weinstraße | Speyer | Wörth a. Rh.

RAK 10: Dahn | Enkenbach-Alsenborn | Kaiserslautern | Kusel | Landstuhl | Miesbach | Otterberg | Pirmasens | Ramstein | Rockenhausen | Thaleischweiler-Fröschen | Winnweiler | Zweibrücken



Engagement nach RiSiKo

Tausend Gedanken fließen dir durch den Kopf, viele Ideen zur Veränderung deiner Schule kommen auf – und doch weißt du nicht richtig, wie und wo du anfangen sollst?

Du hast nun das Risiko gewagt, hast ein Wochenende auf einem SchülerInnenkongress verbracht und hast nun das Bedürfnis, all die entstandenen Ideen in die Tat umzusetzen?

In den folgenden Artikeln erfährst du, wie du konkret Schule verändern kannst, welche Möglichkeiten SchülerInnen zum Engagement im Schulleben haben und kannst dann selbst aktiv werden.

Getreu dem Kongress-Motto: „Ich mach’ mir die Welt, wie sie mir gefällt...“

1. Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen
2. Nützliche und interessante Links zum Thema SV
3. Es ist nicht deine Schuld, dass Schule ist, wie sie ist – es wär’ nur deine Schuld, wenn sie so bleibt!
4. Der Klassenrat
5. Wie organisiere ich eine Demo?!
6. YouthBank



Get active! – SV-Aufbau

Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen

...ob Klassen-, Stufen- oder SchulsprecherIn, regionale Arbeitskreisleitende oder auch SchülerIn ohne ein solches „Amt“ – es gibt viele Möglichkeiten, sich an der Schule zu engagieren. Als aktive/r SchülerIn stehen euch bei eurer Arbeit viele Rechte zu – so könnt ihr mitreden und mitentscheiden und habt das Recht darauf, dass euch die Schule bei eurer Arbeit auf verschiedenste Art und Weise unterstützt, z. B. mit einem eigenen SV-Raum.

Leider gibt es jedoch an viel zu vielen Schulen die Situation, dass die SchülerInnenvertretungen so vor sich hin schlummern und ihre Aktivität eingeschlafen ist. Dabei ist die SV die beste Möglichkeit als SchülerIn an der eigenen Schule etwas zu ändern und zu verbessern. Dieses Engagement kann sowohl politisch als auch kulturell sein und zum Beispiel die Mitarbeit in den verschiedenen Gremien wie Schulausschuss oder die Organisation einer Demo, aber auch die Gestaltung eines Schulfestes oder Sportturniers beinhalten.



Hast du nun das Gefühl, dass von deiner SV schon lange nicht mehr ein wirkliches Lebenszeichen wahrzunehmen ist, dann schließe dich doch einfach mit ein paar interessierten Freunden zusammen

und sucht eure/n VerbindungslehrerIn auf. Mit ihm oder ihr könnt ihr dann erst einmal abklären, ob es momentan eine gewählte SV gibt und wenn ja, wann Neuwahlen anstehen, bei denen ihr euch dann aufstellen könnt. Gibt es jedoch gar keine SV an eurer Schule, setzt euch so schnell wie möglich mit eurer Schulleitung und der Verbindungslehrerin oder dem Verbindungslehrer zusammen. Dann könnt ihr zusammen weitere Schritte planen um eine SV zu gründen. Hilfreiche Ratschläge und Vorschläge zur Anleitung, z. B. zur Vorbereitung und Moderation von Sitzungen, könnt ihr hierzu in der SV-Fibel der DGB-Jugend unter www.sv-tipps.de nachlesen.

Auf www.lsv-rlp.de könnt ihr noch Weiteres über SchülerInnenvertretung erfahren und uns bei Problemen und Fragen im Forum oder per E-Mail kontaktieren.

Werdet aktiv! Weist mit eurer Arbeit auf Probleme eurer Schule und in unserer Umwelt hin! Geht mit Aktionen an die Öffentlichkeit!

Denn: Wer heute den Kopf in den Sand steckt, knirscht morgen mit den Zähnen.

Anke Loser

Nützliche und interessante Links zum Thema SV und Schule verändern (eine Auswahl, mehr findet ihr unter: www.lsv-rlp.de):

- Tipps und Tricks für die SchülerInnenvertretung (Broschüre): www.sv-tipps.de
- Bundesweiter SchülerInnen-Blog: www.schuleveraendern.de/beta
- Bildungsserver Rheinland-Pfalz: www.bildung-rp.de
- Demokratie leben & lernen (RLP): www.net-part.schule.rlp.de
- Netzwerk Partizipation Rheinland-Pfalz: www.net-part.rlp.de
- Programm „Ideen für mehr! Ganztägig lernen.“: www.ganztaegig-lernen.de
- Umfangreiche Linkliste zum Thema Bildungspolitik: www.bilpol.de
- BAK „Schüler gestalten Schule“: www.schueler-gestalten-schule.de
- Berliner SchülerInnenportal: www.planetschule.de
- Schule machen! (DKJS): www.schulemachen.de
- Schulverbesserer:
http://wikidd.frokost.de/wiki/Vision:Aktion_Schule
- Lernen in Freiheit: www.projektwerkstatt.de/lernen/haupt.html

Es ist nicht deine Schuld, dass Schule ist, wie sie ist – es wär’ nur deine Schuld, wenn sie so bleibt

RiSiKo, ein Wochenende mit spannenden Workshops, vielen neuen Erkenntnissen und heißen Diskussionen. Montag beginnt wieder der Alltagstrott, Schule hat sich noch nicht verändert, immer noch steht deine Lehrerin vor der Tafel und macht Frontalunterricht, immer noch denkt keiner der Schülerinnen und Schüler an den anderen und wer will schon was lernen? Hauptsache die gute Note wird mit allen Mitteln einkassiert.

Auf RiSiKo hast du mit ganz vielen motivierten jungen Menschen einen Traum von einer Schule entworfen, einen Traum von einem Bildungssystem. Dieser Traum soll jedoch nicht wie eine Seifenblase emporsteigen, schön anzusehen sein, doch irgendwann zerplatzt er. RiSiKo ist vorbei, doch das Risiko muss erst gewagt werden, denn jetzt geht es an die Verwirklichung.

Das Wissen, das du auf dem Kongress gesammelt hast, darf nicht verloren gehen. Lass die Themen mit in deinen Unterricht einfließen, misch’ dich in Diskussionen ein über bildungspolitische Themen. Frag’ die Menschen in deiner Umgebung nach ihrer Meinung und erzähl ihnen was von deinem Traum.

Ist die SV deiner Schule aktiv? Die Veränderung von Schule fängt da an, wo Schülerinnen und Schüler begreifen, dass ihr Engagement etwas bewirkt, dass man Rechte hat, auf die man

Get active! – Klassenrat

pochen kann. Schau doch einfach mal in das rheinland-pfälzische Schulgesetz, all deine Rechte stehen dort schwarz auf weiß, auch die Lehrerinnen und Lehrer haben sich daran zu halten.

Wieso außerdem nicht selbst mal ein Projekt an der Schule planen? Zum Beispiel die Verschönerung der Klassenzimmer, sodass man sich endlich mal wohlfühlt und der Stress leichter zu ertragen ist.

Zum Schulleben gehört auch das soziale Umfeld, der Außenseiter in deiner Klasse ist vielleicht anders, aber als Mensch doch genauso interessant und ... kennst du ihn eigentlich wirklich? Integration im Schulalltag verbessert das Klima, jede/r muss sich wohlfühlen können.

Bildet eine Einheit gegen den Rassismus, lasst nicht zu, dass Menschen diskriminiert werden, dass Gewalt an deiner Schule angewendet wird! Schlag deinem/r Klassenlehrer/ in vor ein paar Projektstage zum Thema Anti-Rassismus zu machen.



Die Atmosphäre innerhalb deiner Klasse ist deshalb oft so angespannt, weil Neid und Eifersucht um gute Noten, gutes Ansehen und Anerkennung vorherrscht. Dies ist nicht deine Schuld, ein Kampf um die Versetzung macht unsozial, an erster Stelle denkt man an sich. Aber bau' in deiner Klasse doch Patenschaften in verschiedenen

Fächern auf, wo jede/r gute Schüler/in jemand Schwächerem hilft. Gemeinsam ist man stark und alle kommen in die nächste Stufe.

Schule lässt sich nicht vom einen auf den anderen Tag verändern, doch auch nicht, wenn man schon im Vorhinein aufgibt. Nutze die Möglichkeiten, die du hast, motiviere auch andere zum Engagement und beginne deine Schule im Kleinen zu verändern.

Hannah Zimmermann

Der Klassenrat

Seit einiger Zeit gibt es keinen Tafeldienst mehr, ihr wolltet eigentlich den nächsten Wandertag planen und die Klassenfahrt steht auch noch aus. Motivation fehlt euch zwar nicht, dafür aber die nötige Zeit. Denn eigentlich häuft sich in einer normalen Klassengemeinschaft jede Woche so einiges, was besprochen werden muss. Und genau aus diesem Grund gibt es bereits an einigen Schulen 45 Minuten in der Woche, die nur der

Klasse gehören: den Klassenrat. In dieser Stunde wird über Probleme und Konflikte gesprochen, Ausflüge werden geplant, Klassensprecher/innen gewählt und Themen diskutiert und abgestimmt, die die Klassensprecher/innen in sogenannten Klassensprecherversammlungen (KSV) vertreten sollen.

Dabei dreht es sich im Klassenrat nicht nur um euch Schüler/innen, sondern er wird auch von euch gestaltet und der Lehrer ist dabei ein Zuschauer, der nur selten eingreift. Zwei oder eine Klassenratsleiter/-in sammeln im Laufe der Woche Themen und strukturieren sie, denn ein Klassenrat muss gut geplant sein. Die Klassenratsleiter sind es dann auch, welche die Sitzung leiten: Eröffnung der Versammlung, Vorstellung des Ablaufes, Gesprächsleitung und Schließung des Klassenrats. Und damit das Besprochene nicht wieder verloren geht, hält es ein Protokollant oder eine Protokollantin während des Klassenrats schriftlich fest.

Mit diesem Gremium habt ihr nicht nur die Möglichkeit einen geeigneten Raum für die Klassenthemen zu finden, sondern auch aktiv an der Demokratie des Schullebens teilzunehmen. Sowohl Schüler/innen als auch Lehrer/innen haben damit durchweg positive Erfahrungen gemacht, und bald schon könnte es mit deiner richtigen Motivation auch an deiner einen Schule Klassenrat geben!

Hilfe und Tipps rund um das Thema Klassenrat könnt ihr unter www.blk-demokratie.de finden.

Mia Adrian

Wie organisiere ich eine Demo?

Demonstrationen sind ein wichtiges Mittel der politischen Meinungsbildung. Durch eine Demo kannst du auf eine sehr öffentlichkeitswirksame Art deine Forderungen bekannt machen. Eine Demo zu organisieren kann aber auch relativ kompliziert sein, wenn man nicht weiß, wie es geht.

Hier ein paar Tipps, wie man am besten vorgeht:

Anmeldung

Eine Demonstration muss angemeldet werden, wenn vorher zu ihr aufgerufen wird. In der Anmeldung sollte man schon eine Marschroute festlegen und um ein Gespräch mit der Polizeieinsatzleitung und der Verwaltung bitten, um alles weitere vorher abklären zu können. Anmelden müsst ihr die Demo bei eurem Ordnungsamt oder ihr fragt bei der Stadtverwaltung nach, wer verantwortlich ist.

Get active! – Demo-Orga

Mobilisierung

Natürlich sind Demos erst dann wirksam, wenn viele Leute hingehen.

- Druckt Flyer und Flugblätter und verteilt diese in der Stadt oder eurer Schule, damit viele von der Demo erfahren. Günstige Druckereien findet ihr im Internet zuhause.
- Wenn ihr genug Geld habt, dann könnt ihr auch Plakate drucken und diese in der Schule oder in Jugendzentren aufhängen. Wenn ihr in der Stadt plakatieren geht, müsst ihr euch bei der Stadt eine Genehmigung holen und möglicherweise auch einige wenige Cent pro Plakat bezahlen.
- Nutzt eure KlassensprecherInnenversammlung! Erzählt den SVlerInnen von der Demo. Ganz toll ist es, wenn ihr bereits von eurer Schule aus mit vielen TeilnehmerInnen losziehen könnt.
- Viele SchülerInnen wollen keinen Unterricht verpassen. Deshalb ist es manchmal ungünstig, eine Demo während der Schulzeit zu veranstalten. Aber prinzipiell könnt ihr euch auch wegen einer Demo von der Schule beurlauben lassen. Fragt bei info@svrlp.de nach, dann können wir euch sagen, wie ihr euch für Demos beurlaubt.
- Presse ist wichtig. Ruft eine Woche vor der Demo bei euren Lokalzeitungen an und lasst euch Ansprechpartner geben. Dann schreibt ihr einen wirklich kurzen Text über die Demo und was ihr

fordert und den schickt ihr dann drei Tage vor der Demo per Mail oder Fax an die Ansprechpartner der Zeitungen. Ruft einen Tag später nochmal bei diesen an und informiert euch, ob eure Mails angekommen sind und ob die Zeitungen jemand schicken.

- Damit eure Demo in die Zeitung kommt, braucht ihr auch gute Bilder. Also fleißig coole Spruchbänder basteln.

Technik

Für Reden u.ä. ist ein Kleinlaster, Traktor oder Auto sinnvoll, der vorneweg fahren kann und einen Generator inklusive Anlage und Lautsprechern befördert.

Ordner

Eventuell müssen Ordner gestellt werden oder man möchte das tun. Diese sollten gut erkennbar sein und auch wissen, was ihre Aufgaben sind.

Flugblätter auf der Demonstration

Auf der Demonstration sollte man auch Flugblätter verteilen, die die PassantInnen (und meist auch die TeilnehmerInnen) aufklären, um was es geht und wieso wir schon wieder Lärm machen ;-)

Zusammenarbeit

Fragt Jugendverbände wie die Jusos, Junge Union, Julis, Grüne Jugend oder JungdemokratInnen an, ob sie euch bei der Demo unterstützen. Ihr könnt aber auch die LSV direkt fragen.

Gründet eure eigene Bank: Die YouthBank

Ihr wollt etwas in eurer Stadt verändern?! Wollt ein Projekt auf die Beine stellen, was sich an euch und die Jugendlichen aus eurer Umgebung richtet? Die Idee ist da, der Plan perfekt nur eins fehlt euch noch: Geld zur Umsetzung. Jetzt könnt ihr lange auf Partner-suche gehen und euch Geld durch Sponsoren besorgen – doch vielleicht geht das ganze auch einfacher?! Ja, ihr geht einfach zu eurer YouthBank in eurem Dorf oder eurer Stadt, schlägt diesen euer Projekt vor und bekommt dann bis zu 400 Euro. So einfach kann's gehen! Doch halt: Ihr habt keine YouthBank? Dann gründet einfach zusammen eine neue, eigene!

Warum eine YouthBank gründen?

Genau aus den oben genannten Gründen. Ihr habt die Ideen, wollt endlich etwas erreichen, doch wie immer fehlt das scheinbar wichtigste der Welt: das Geld. Mit der YouthBank habt ihr die Möglichkeit, aus der Abhängigkeit von den Erwachsenen herauszutreten und euer Geld selbst für Projekte eurer Wahl einzuplanen.

Wie wird's gemacht?

Prinzipiell kann jedes Dorf, in dem ein paar aktive Jugendliche engagiert, sind seine eigene YouthBank gründen. Das hat nichts mit Einwohnerzahl oder Sonstigem zu tun. Jedoch gibt es ein paar Voraussetzungen, die ihr erfüllen solltet, wobei euch, sollte es bei

manchen Probleme geben, jederzeit ein Ansprechpartner zur Verfügung steht!

- Ihr braucht eine Handvoll Jugendliche bis max. 25 Jahre.
- Ihr solltet erreichbar für andere Jugendliche sein (eMail, Website, Sprechzeiten, ...).
- Wenn möglich solltet ihr einen Ort (Raum) zur Verfügung haben, indem ihr euch treffen könnt und persönliche Sprechzeiten anbieten könnt.
- Ihr solltet euer Umfeld gut kennen und in der Lage sein, eine Sozialraumanalyse bei Gründung der YouthBank erstellen zu können.
- Ihr seid offen für alles! Eine Youthbank ist überparteilich.

Und schon kann's losgehen! Habt ihr Fragen zu den Kriterien könnt ihr jederzeit einen der vielen kompetenten YouthBank-Spezialisten ansprechen. Diese findet ihr auf www.youthbank.de

Los geht's!

Ihr seid überzeugt. Ihr wollt auch Verantwortung für euren Ort übernehmen und die Möglichkeit haben sinnvolle Projekte auch finanziell zu unterstützen? Dann geht auf www.youthbank.de. Klickt auf „YouthBank gründen!“ und hinterlasst erst einmal ganz unverbindlich die Informationen, wer ihr seid, und was ihr vorhabt! Umgehend wird sich jemand von der Youthbank mit euch in Verbindung setzen, euch bei jeder Frage Rede und Antwort stehen und euch den kurzen Weg zur eigenen Bank näher erklären! Also nicht mehr warten! Einfach tun! Viel Erfolg bei den zukünftig selbst finanzierten Projekten!

Orga-Team

Das Orga-Team:

Hauptkoordination und Finanzen:

Maximilian Pichl ist 19 Jahre alt und macht gerade in Bad Kreuznach sein Abitur. Er war zwei Jahre lang im Landesvorstand der LSV und hat für den Kongress „RiSiKo07“ die Hauptkoordination übernommen. Bei ihm laufen alle Stränge zusammen und er muss (trotz Kurzsichtigkeit) immer den Überblick behalten.



Programm:



Marie Preis ist 18 Jahre alt und geht in die 12. Klasse der IGS Mutterstadt. Zwei Jahre lang war sie schon im Landesvorstand der LSV aktiv gewesen, als sie sich entschied in das Orga Team von „RiSiKo07“ zu gehen. Sie ist für das Programm des Kongresses verantwortlich.

Hannah Zimmermann ist 18 Jahre alt und geht in die 12. Klasse des Inselgymnasiums Nonnenwerth. Außerdem ist sie im Landesvorstand der LSV und ehemalige Bundesdelegierte der LSV. Sie ist zusammen mit Marie für das Programm verantwortlich.



Mia Adrian ist 17 Jahre alt und geht ebenfalls in die 12. Klasse der IGS Mutterstadt. Sie war ein Jahr lang im Landesvorstand und hat für „RiSiKo07“ die ReferentInnenanfragen übernommen. Dank ihr sind unsere Workshops möglich geworden.

Anke Loser ist 18 Jahre alt, besucht das Nikolaus-von-Kues-Gymnasium in Bernkastel-Kues und ist im Landesvorstand der LSV. Sie ist für das Kulturprogramm zuständig, weshalb uns abends jetzt nicht langweilig wird.



TeilnehmerInnenbetreuung:



David Reichert ist 18 Jahre alt, im Landesvorstand der LSV und geht auf das Cusanus-Gymnasium in Wittlich. Er ist verantwortlich für die TeilnehmerInnenbetreuung und sorgt dafür, dass ihr sicher auf dem Kongress ankommt.

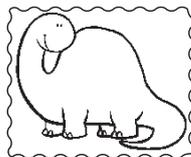
Presse:

Carina Grundmann ist 18 Jahre alt und in der SV des Inselgymnasiums Nonnenwerth. Sie ist außerdem in der Jugendpresse Rheinland-Pfalz aktiv und hat für den Kongress die Pressearbeit übernommen.



Alisa Siegrist ist 16 Jahre alt und besucht die 11. Klasse des Alfred-Grosser-Gymnasiums in Bad Bergzabern. Sie ist Mitglied im Landesvorstand der LSV und hat mit Carina und Max zusammen die Pressearbeit übernommen.

Geschäftsführung:



Don und Charlet sind unsere treuen Seelen aus der Geschäftsstelle in Mainz und ohne sie wäre der Kongress nicht möglich gewesen. Sie haben sich eigentlich um alles gekümmert, was angefallen ist. Beide sind alte Dinos was SV-Arbeit angeht.



Außerdem bedanken wir uns bei...

...dem 30-köpfigen Helferteam

...Richy von PART für die Homepage

...Vincent, Josef und Claudia vom SVB für die Unterstützung

...Doro und Andi vom basis07 Orgateam für die netten Arbeitswochenenden

...Katha von der LSV Hessen für die tolle Zusammenarbeit

...Karsten Wenzlaff für die Hilfe bei der Pressearbeit

und natürlich bei euch:

...den TeilnehmerInnen, denn ohne euch wäre der Kongress nicht möglich.

UnterstützerInnen

Folgenden Institutionen, Organisationen und Unternehmen möchten wir für die Unterstützung von RiSiKo '07 danken:



www.sv-bildungswerk.de



www.gj-rlp.de



www.politische-bildung-rlp.de

www.boell-rlp.de



www.jusos-rlp.de



www.jungle-world.com



JungdemokratInnen
Junge Linke RLP

www.jd-jl-rlp.de



www.rlp.ganztaegig-lernen.de



www.bdwi.de



www.julisrlp.de



www.attac.de



www.workersbeercompany.de



www.ljr-rlp.de



www.fes.de



www.jugendbeteiligung.info



www.zirp.de

Unser besonderer Dank gilt:



www.asta.uni-mainz.de

www.haefft.de



www.dkhw.de



DORIS-WUPPERMANN-STIFTUNG
JUNGE MENSCHEN
FÜR SOZIALE DEMOKRATIE

www.doris-wuppermann-stiftung.de



Ministerium für Bildung,
Wissenschaft, Jugend und Kultur
Rheinland-Pfalz

www.mbwjk.rlp.de



www.ibm.com/de

BASF -
The Chemical Company

www.basf.de



www.gew-rlp.de



www.youthbank.de



www.taz.de



www.dgb-jugend-rlp.de

Bushaltestelle, bzw. Parkplatz

Hauptforte / Eingang

Workshopräume:
Gebäude E, G, H, K

Anmeldung
Service-Point
Kiosk/Getränke

Mensa (Essen)

Plenum
RiSiKo-Party

Info-Messe

Podiumsdiskussion
(Aula) D 238/239

Abschlussaktion

Sporthalle
(Schlafen und Duschen)

